



Sport braucht dein Ehrenamt.



Das Ehrenamt im Zeichen der Zeit

**Leitfaden von Siegfried Vetter, Ebhausen,
- seit 25 Jahren in verschiedenen Ehrenämtern beim
SV Pfrondorf-Mindersbach sowie darüber hinaus tätig -**

Das Ehrenamt ist in unserer Sportgesellschaft ein immens wichtiges Thema das uns alle angeht und betrifft. Für den deutschen Sport stellt das Ehrenamt eine enorme Bedeutung dar. Runde 2,8 Millionen Bundesbürger engagieren sich ohne Bezahlung in den verschiedensten Sportvereinen bzw. Sportgruppen. Dies entspricht bei einer Bemessung eines Stundenlohnes von 15 €, einem jährlichen Wert von sage und schreibe 8,5 Milliarden Euro. Dies sind Summen von Geldern die kein Staat, kein Land, geschweige denn, eine Kommune zahlen kann!

Daher hat das Ehrenamt einen sehr hohen Stellenwert.

Das Ehrenamt am Beispiel des DFB Vereinsehrenamtsbeauftragten

Ein wichtiges Signal in Sachen Ehrenamt setzte der Deutsche Fußball Bund mit seinem vor Jahren geschaffenen Posten

„Vereinsehrenamtsbeauftragter“.

Bereits über 33 % - das sind ca. 600 Vereine des Württembergischen Fußballverbandes haben einen Vereinsehrenamtsbeauftragten in ihren Reihen – Tendenz steigend.

Der DFB hat die Lage erkannt und unterstützt seine Vereine über die Landesverbände und Bezirke durch Veranstaltungen und Arbeitshilfen (Infomaterial).

Um dieses Amt (VEAB) in unseren Vereinen zu integrieren, wäre es sinnvoll diesen Posten in den Vorstand – mit vollem Stimmrecht – aufzunehmen.

Aufgaben des Vereinsehrenamtsbeauftragten

- >> entsprechende Mitarbeiter für den Verein und auch für ein Amt zu gewinnen
- >> des Öfteren das Gespräch mit den Funktionären bzw. angehenden Funktionsträgern zu suchen
- >> über Aus- Fort –und Weiterbildungsangebote im Sport zu informieren. Welche Möglichkeiten gibt es!?
- >> Ehrungen vorzubereiten
- >> dann und wann – in Abstimmung mit dem Vorstand - auch mal Lob aussprechen bzw. kleinere Bonbon in Form von Einladungen bzw. Geschenken verteilen
- >> ganz einfach Ansprechpartner rund um das Thema Ehrenamt sein.

Ferner ist der demografische Wandel im Auge zu behalten.

Das Ehrenamt – die Brücke zur Basis

Um zukünftige Herausforderungen – egal welcher Art – meistern zu können, sollte man im Ehrenamt gut aufgestellt sein.

Leider gibt es in zahlreichen Vereinen eine nachlassende Bereitschaft zum Ehrenamt.

Es ist uns aber auch allen bewusst, wie schwierig sich die Situation an der Basis darstellt. Flexible Arbeitszeiten, höherer Leistungsdruck, ständig steigende Anforderungen bürokratischer Natur – dies sind alles Stolpersteine für uns Ehrenamtliche.

Problempunkte zur Gewinnung von Ehrenamtlichen

- 1.) Nachlassende Bereitschaft wegen Mehrfachbelastung
- 2.) Fehlende Fachkompetenz
- 3.) Ämter- und Aufgabenüberhäufung – einzelner Personen –
- 4.) Keine oder wenig Kostenerstattung
- 5.) Geringe Vereins- oder öffentliche Anerkennung
- 6.) Unpassender Führungsstil der verantwortlichen Funktionäre
- 7.) Strukturmängel in der Vereinsarbeit
- 8.) Nachlassende Bereitschaft Verantwortung übernehmen
- 9.) Verbot von Berufs- bzw. Partnerseite
- 10.) Schlechte Atmosphäre im Verein.

Diesen Punkten können Sie entnehmen warum es im Ehrenamt auch immer schwieriger wird neue Mitarbeiter zu finden.

Gewinnung ehrenamtlicher Kräfte

Hilfe zur Selbsthilfe bei der Suche nach geeigneten Ehrenamtlichen sind dabei die drei W`s:

- a) was suche ich
- b) wie suche ich
- c) wo suche ich

Je nach Vereinstruktur kann sich jeder auf seine Art betätigen.

So durch öffentliche Aufrufe z. B. im Mitteilungsblatt oder als Zeitungsanzeige, Kontakte per Brief, Telefon oder E-Mail.

Die beste Sache ist immer noch die, persönlich auf die in Frage kommenden Kräfte zuzugehen.

Wichtig ist dabei, dass man selbst eine gesunde Einstellung zum Ehrenamt hat. Man sollte offen und vor allem ehrlich miteinander umgehen.

Einbinden von Kinder und Jugendlichen ins Ehrenamt

Peter Ustinov sagte einmal: „Kinder brauchen unsere besondere Fürsorge, weil sie unsere Zukunft sind“.

Daher ist es wichtig unsere Nachwuchskräfte schon frühzeitig in die Vereinsarbeit einzubinden. Denn die Jugendlichen von heute – sollten die Funktionäre von morgen sein!

Vertrauen, Teamgeist, Mitarbeiterbereitschaft, Fairness, Toleranz und Respekt sind wichtige Werte im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen.

Nur wenn es gelingt, diese jungen Leute, erstens für den Verein und zweitens für freiwilliges und zwangloses Engagement zu begeistern, wird sich in der jugendlichen Ehrenamtsschiene auch zukünftig etwas bewegen.

Dankeschön an die vielen Ehrenamtlichen in ihrem Verein

Jeder unserer Vereine hat ehrenamtliche Kräfte an Bord. Diese sind in unterschiedlichen Funktionen eingesetzt. Ob vom Sani über den Linienrichter, Spielleiter, Schiedsrichter, Jugendbetreuer, Platzwart bis hin zur Vorstandsetage bzw. zu den zahlreichen kulturell tätigen Mitarbeitern, jeder bringt sein Wissen, seine Arbeits- und Schaffenskraft unentgeltlich ein. Diese stehen selbst wenig im Rampenlicht.

Daher ist es wichtig, solchen Mitarbeitern/innen regelmäßig zu danken und zu ehren sowie zu Veranstaltungen einzuladen.

Denn Sie müssen wissen: „Ein kleines Dankeschön“ wirkt Wunder. Vergessen Sie bei ihrem Dank nie den Partner oder die Partnerin.

Dieser kleine Leitfaden soll ein Art Hinweis auf die Erhaltung und die Gewinnung von Ehrenamtlichen sein.

Nähere Info über das Ehrenamt gibt es beim DFB unter: www.dfb.de

Siegfried Vetter, Tulpenstraße 17, 72224 Ebhausen
Handy: 0170/7346793 E-mail: svetter17@t-online.de oder
svetter17@aol.com